

Josef Fertig

Richterobmann des DDC von 1920 e.V.

Bericht zur HV 2019 zum Jahr 2018 -

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Deutschen Dalmatiner Clubs von 1920 e.V.,

ich freue mich über den zahlreichen Besuch zur 99. Jahreshauptversammlung des Clubs. Sie haben teilweise weite Wege hinter sich gebracht und der Freitagsstau hat nicht wenige getroffen. Es ist schön, dass sie zum Teil auch Ihre Hunde mitgebracht haben. Die Landesgruppe hat – wie wir alle wissen – relativ kurzfristig die Gesamtorganisation des „langen Wochenendes“ übernommen. Allen Mitgliedern der Landesgruppe Rheinland, die mitgeholfen haben diese Großveranstaltung zu stemmen, sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Im Berichtsjahr 2018 musste ich die Teilnahme an der Hauptversammlung des DDC im Frühjahr leider absagen. Verschiedene Terminzusagen konnte ich ebenso nicht wahrnehmen.

Während meiner Vakanz haben die zweite Vorsitzende Frau Stolper und die Geschäftsführerin Frau Dröppelmann neben ihren vielfältigen Aufgaben auch noch meine anfallenden Arbeiten mit erledigt. Großer Dank an die Kolleginnen für ihren nimmermüden Einsatz!

Umso mehr bin ich glücklich darüber, seit März heute hier zu sein und als Richterobmann zu berichten.

In verschiedenen Tabellen habe ich aus den in der Dalmatinerpost veröffentlichten Ausstellungsberichten Zahlenwerte ermittelt. Diese Übersichten zu den vom DDC betreuten internationalen - und nationalen Schauen geben Ihnen einen Einblick über den Richtereinsatz und die Vergabe der Prädikate der vorgeführten Dalmatiner. Mit 29,6 % hat der DDC gegenüber den drei weiteren Dalmatinervereinen die meisten internationalen Sonderschauen des VDH erhalten. Es waren dies 6 CACIB-Schauen und weitere 6 clubinterne Schauen. Bei diesen 12 Ausstellungen wurden 12 Richter eingesetzt; 11 deutsche Richter und eine Richterin aus der Schweiz. Insgesamt wurden 503 Dalmatiner den Richtern zur Bewertung vorgestellt. Das sind im Durchschnitt 42 Dalmatiner pro Schau. Dabei hatte Frau Pehr mit 77 Hunden die meisten und Herr Eberhardt 16 Dalmatiner die geringste Anzahl an Hunden im Ring. In den Tabellen finden Sie weitere, detaillierte Hinweise über die vergebenen Bewertungsprädikate. Nachfolgend noch einige Zahlen aus meiner Sicht. In der Offenen Klasse wurden mit 126 Hunden (Rüden und Hündinnen) die meisten Hunde bewertet, gefolgt von der Jugendklasse mit 113 Hunden. Von den 503 Dalmatinern standen 391 Tiere in den Konkurrenzklassen um das BOB (Jugend, Zwischen- Champion und Offene Klasse), das sind 78 %. Weitere 112 Hunde (=22 %) wurden in der Puppy-, Fun- und Veteranenklasse vorgestellt. Neuerdings können die Hunde in der Veteranenklasse wieder mit den üblichen Prädikaten bewertet werden und stehen damit auch im

Wettbewerb um das CACIB und letztlich auch um die Rassebesten. 289 Tiere = 73,7 % haben ein Vorzüglich erhalten; 97 Hunde = 24,74 % wurden mit Sehr gut bewertet und nur 5 Hunde = 1,28 % wurden mit Gut aus dem Ring entlassen. Ob das Verhältnis 3 : 4, Vorzüglich: Gesamtzahl der vorgestellten Dalmatiner der tatsächlichen Qualität aller Dalmatiner entspricht, weiß ich nicht zu beurteilen.

Im nächsten Jahr 2020 wollen wir das 100-jährige Bestehen des DDC feiern. Die Vorbereitungen dazu laufen an. In den vielen Jahren seines Bestehens ist der Club durch Höhen und Tiefen gegangen. Bedauerlich ist, dass es aktuell drei weitere Dalmatinervereine unter dem Dach des Dachverbandes (VDH) gibt. Ich möchte diesen weiteren Clubs auf gar keinen Fall die Existenzberechtigung absprechen; sie erfüllen ja schließlich die rechtlichen Voraussetzungen in vollem Umfang und tun – jeder auf seine Weise – alles für ihre Mitglieder. Unterschiedlich bleiben dabei jedoch die Anforderungen an die Zuchttiere und mit welchen Kompromissen Hündinnen und Rüden zur Zucht zugelassen werden. Ich wage zu behaupten, dass der DDC die strengsten Anforderungen an die Zuchttiere und Aufzucht stellt und genau dies ist im Interesse einer Förderung gesunder, typischer und wesensfester Dalmatiner das einzig Richtige. Damit verfügen wir über Alleinstellungsmerkmale zum Schutz der Zuchttiere und damit letztlich auch der Welpenkäufer. Mit dieser Maßgabe haben wir im DDC bedauerlicher Weise in der Vergangenheit so manche Züchter an die Mitbewerber verloren nach dem Motto: wenn es woanders einfacher geht – warum nicht!? Es wäre schade, wenn der DDC einzig aus Gründen der Einfachheit die strenge Linie verlassen würde. Unter dem Blickwinkel einer gesunden Rassehundezucht muss es dabei bleiben.

Die Richter haben im Ring eine sekundäre Aufgabe; sie können nur den Phänotyp beurteilen und geben damit den Fingerzeit mit ihrer Formwertnote über die vorgestellten Dalmatiner, mehr nicht. Die Hauptverantwortung für die Zucht liegt primär bei den Züchtern, die sich bei ihren Zuchtentscheidungen intensiv um die Genetik der Zuchtpartner bemühen müssen.

Der DDC ist stolz auf seine Vergangenheit! Wir haben lange bevor andere Rassehundezuchtvereine gesundheitsrelevante Aktivitäten entwickelt haben, größte Anstrengungen unternommen, um gesunde und wesensfeste Hunde zu züchten. Ich denke dabei an den Wesenstest, den wir schon Anfang der 70-er Jahre eingeführt haben sowie die Untersuchung der Hüften. Für viel Geld haben wir als erster Rassehundezuchtverein audiometrische Untersuchungsgeräte selbst angeschafft, um damit die Probleme der Taubheit ein Stückweit zu bekämpfen. Im gemeinsamen Bemühen wollen wir an unseren Zielen festhalten, dann wird der DDC beispielgebend auch die Zukunft über den hundertsten Geburtstag hinaus meistern.